Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

Materialprüfungswesen. Der Schweizerische Verband für die Materialprüfungen der Technik veranstaltet Samstag den 6. Dezember, vormittags 10 Uhr 15, im Auditorium I der E. T. H. in Zürich den 35. Diskussionstag. Die Traktanden lauten: Dr. Ing. P. Nettmann (Berlin Charlottenburg): „Eisen- und Oberflächenschutz (Grundlagen und praktische Ausführung der Entrostung und des Spritzanstriches)". Dr. A. V. Blom, Eidg. Materialprüfungsanstalt (Zürich): „Die Richtlinienblätter für Anstrichstoffe und deren Hilfsmaterialien." Ing. H. Friedli, Werkstättechef der S. B. B. (Olten): „Aus der Arbeit der Kommission 15/II zur Sammlung praktischer Erfahrungen über Malerarbeiten." Jedermann, der sich für die Fragen des Materialprüfungswesens interessiert, ist zur Teilnahme eingeladen.

Eine schweizerische Baumaterialien-Messe. Im Rahmen der Schweizer Mustermesse 1931 wird erstmals eine spezielle Baumaterialien Messe veranstaltet. Die neueste Zeit hat grundlegende Änderungen in der Bauweise gebracht. Groß ist die Zahl der Vervollkommnungen und absoluten Neuheiten, die in den letzten Jahren auf den Baumarkt gebracht wurden. Die Entwicklung ist von allgemeinem Interesse.

Die Schweizer Mustermesse ist die geeignete Gelegenheit, die Fortschritte, die in der Schweiz gemacht worden sind, der Fachwelt und weitern Kreisen in übersichtlicher Form zu zeigen. In einem eigens hergerichteten Raume in der Halle IV wird diese interessante Sonderschau in zweckmäßiger und einfacher Anordnung untergebracht.

Ueber die Industrieverhältnisse im 3. Quartal dieses Jahres berichtet das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, daß in 2118 Betrieben 236,200 Arbeiter beschäftigt wurden, wovon 69,613 in der Metall- und Maschinenindustrie, 24,283 in der Bekleidungs- und Ausrüstungsindustrie, 21,608 in der Baumwoll-, 18,690 in der Seiden- und Kunstseidenindustrie, 15,730 im Baugewerbe, 15 049 in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, 14,740 in der Uhrenindustrie und Bijouterie usw. Aus der Baumwollindustrie melden rund 4/5 aller erfaßten Betriebe einen ungünstigen Beschäftigungsgrad im Berichtsquartal. Auch in der Stickereiindustrie, in der Uhrenindustrie und in der Seidenindustrie überwiegen die Betriebe, welche den Beschäftigungsgrad als ungünstig bezeichnen. Verhältnismäßig zahlreich seien die Betriebe mit ungünstiger Beschäftigungslage außerdem in der Wollindustrie und in der „übrigen Textilindustrie". In der Leinen-, Papier- und Nahrungs- und Genußmittelindustrie werde die Beschäftigungslage für das Berichtsquartal von rund 70 % der erfaßten Betriebe als befriedigend bezeichnet. In der Industrie der Erden und Steine melden 2/3 aller Betriebe ebenfalls einen befriedigenden Beschäftigungsgrad. Ebenfalls mehrheitlich befriedigend werde die Beschäftigungslage in der chemischen Industrie, im graphischen Gewerbe, in der Holzbearbeitung, im Baugewerbe und in der Bekleidungsindustrie beurteilt. Im Vergleich zum Vorquartal habe die Zahl der Betriebe mit ungünstiger Beurteilung der Beschäftigungslage insbesondere in der „übrigen Textilindustrie", der Metall- und Maschinenindustrie, der Wollindustrie, der chemischen Industrie, der Holzbearbeitung und im graphischen Gewerbe zugenommen; günstiger als im Vorquartal werde die Beschäftigungslage in der Leinenindustrie beurteilt. In der Stickereiindustrie waren im Berichtsquartal von insgesamt 761 erfaßten Stickmaschinen noch 430 im Betrieb. Den niedrigsten Beschäftigungskoeffizienten verzeichnen die Uhren-, Baumwoll-, Seiden- und die Stickereiindustrie, im Baugewerbe sei der Beschäftigungskoeffizient im Berichtsquartal etwas gestiegen; zurückgegangen sei er insbesondere in der „übrigen Textilindustrie", in der Metall- und Maschinenindustrie, und, weniger ausgesprochen, auch in der chemischen Industrie und in der Industrie der Erden und Steine. Die Aussichten für die Beschäftigung in der nächsten Zukunft werden von 29,8 % der Betriebe als gut oder befriedigend bezeichnet, von 24,5 % als schlecht, und von 45,7 % der Betriebe als unbestimmt. Auf die Betriebe, welche die Beschäftigungsaussichten als gut oder befriedigend bezeichnen, entfallen 25 % der erfaßten Arbeiter, auf die Betriebe mit unbefriedigenden oder schlechten Aussichten 30,2 %, und auf die Betriebe mit unbestimmten Beschäftigungsaussichten 44,8 %. In der Nahrungs- und Genußmittelindustrie überwiegen die Betriebe mit günstiger Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für die nächste Zukunft. Aus der Baumwollindustrie melden rund 3/5, aus der Seidenindustrie und der Stickereiindustrie rund die Hälfte, und aus der Uhrenindustrie rund 2/5 aller erfaßten Betriebe ungünstige Beschäftigungsaussichten.

Stromtarifreduktion des aargauischen Elektrizitätswerkes. Der Verwaltungsrat des Aargauischen Elektrizitätswerkes hat, rückwirkend auf 1. Oktober, beschlossen, daß für größere Wiederverkäufer der Staffeltarif und differenzierte Quartaltarif, für kleinere Wiederverkäufer der einfache Tarif angewendet werden soll. Bei sämtlichen Wiederverkäufertarifen tritt eine Preisreduktion ein, am stärksten bei den kleinern Wiederverkäufern. Bei den Detailtarifen wird der Ansatz für die Leistungsenergie auf 35 Rp. die Kilowattstunde ermäßigt. Ferner wird die Minimalgarantie für landwirtschaftliche und gewerbliche Kleinmotoren erheblich reduziert. Die Industrietarife erfuhren schon vor Jahresfrist eine erhebliche Reduktion. Der Einnahmenausfall durch die neuen Beschlüsse wird 360,000 Fr. im Jahr betragen.

Aus der ungarischen Furnier- und Sperrholzindustrie. (Korr.) Die Furniererzeugung ist im Jahre 1929, wie wir einem interessanten Bericht der Budapester Handels- und Gewerbekammer entnehmen, gegenüber dem Jahre 1928 gleichmäßig geblieben, während die Sperrholzerzeugung eine sprunghaft steigende Tendenz aufzuweisen hat. Der Konsum hat jedoch mit der Furniererzeugung auch in diesem Jahre nicht Schritt gehalten, sodaß sich im Laufe des Jahres zeitweise große Bestände angesammelt haben. Zwischen dem Konsum und der Erzeugung von Sperrholzplatten war das Verhältnis, was den Inlandsverkehr anbelangt, normaler. Immerhin hat die Krise der ungarischen holzverarbeitenden Industrie das Inlandsgeschäft stark beeinflußt.

Im Exportgeschäfte ist in Furnieren eine Verschlechterung eingetreten, während der Sperrholzexport gegenüber dem Vorjahre eine gewaltige Steigerung aufzuweisen hat. Nachstehend die Außenhandelsbilanz in den beiden letzten Jahren:

		Einfuhr		Ausfuhr	
		q	Pengö	q	Pengö
Furniere	1929	1336	283,000	4,391	1,065,000
	1928	2360	405,000	4,448	998,000
Sperrholz	1929	515	87,000	5,988	507,000
	1928	457	99,000	12,655	1,061,000

Der Import von Furnieren war im Jahre 1929 um zirka 40 % geringer, als im vorherigen Jahre, was abgesehen von dem verringerten heimischen Bedarf auch mit der Steigerung der inländischen Produktion zusammenhängt. Die geringeren Furnierexporte sind auf die verschlechterte Wirtschaftslage in den Balkanstaaten, insbesondere in Bulgarien zurückzuführen. Der Sperrholzexport hat sich gegenüber dem Vorjahre mehr als verdoppelt, ein Beweis dafür, daß die Erzeugnisse der ungarischen Sperrholzfabriken auch in verschiedenen Auslandsrelationen Anklang finden. Die ungarischen Sperrholzfabriken haben ihre Betriebe vergrößert und es ist zu

erwarten, daß sich dieser Industriezweig weiter befriedigend entwickeln wird. (A. S.)

Das Programm der Bau- und Nutzholzbeschaffung in der Sowjetunion. (Korr.) Der „Rat für Arbeit und Abwehr" hat für die Beschaffung des Bau- und Nutzholzes im IV. Quartale die Holztrusts verpflichtet, in dieser Zeit 74,9 Mill. m³ Bauholz und 35,3 Mill. m³ Brennholz zu fällen und davon 29,9 Mill. m³ Bau- und 24,2 Mill. m³ Brennholz aus den Wäldern zu transportieren. Es ist jedoch anzunehmen, daß die Trusts dieses Programm der Exploitation nicht werden durchführen können, da es sowohl an Menschen als auch an mechanischen Transportmitteln fehlt. Außerdem wird das Holz in meist sumpfigen Gegenden gefällt, welche nur zirka zwei Monate für die Wegschaffung des gefällten Holzes geeignet sind. Die Holztrusts erklären, daß sie für Fällung und Transport des von ihnen verlangten Holzes rund zwei Millionen Menschen benötigen, die natürlich nicht vorhanden sind. (-r-)

Literatur.

Brunnenvergifter verfallen mit Recht strenger Strafe. Was alles sind die gewissenlosen Erzeuger und Verbreiter der Schundliteratur? Leider versagen ihnen gegenüber die Gesetze, die nicht einmal die Handhabe bieten, wenigstens die heranwachsende Jugend vor seelischer Verseuchung zu bewahren. Welch erschreckenden Umfang die Verbreitung der Schundhefte unter der Schuljugend erreicht hat, ist durch eine kürzlich in Zürich durchgeführte Erhebung festgestellt worden. Wie das heimlich schleichende Gift des Schundes bekämpft werden soll, legt die Jugendschriftstellerin Gerti Egg dar im soeben erschienenen November-Heft der Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes. Es sind Ausführungen, die in die Hand jedes Vaters und jeder Mutter gehören. Auch was über das frühreife Kind gesagt wird, das sich immer zu einem Sorgenkind auszuwachsen droht, verdient die Beachtung aller Eltern. Über die bei Erkrankungen der Atmungsorgane des Kindes zweckmäßig zu ergreifenden Maßnahmen unterrichtet ein erfahrener Kinderarzt. Im Sprechsaal bestätigen zwei junge Mütter ihre sehr günstigen Erfolge mit der Trockenbettung des Säuglings. Auch die sonstigen praktischen Winke und Ratschläge, die Spiel- und Beschäftigungsecke, die „Handarbeiten" und „Neue Jugendschriften" bringen wie immer viel nützliches und schönes. Probehefte sind durch jede Buchhandlung erhältlich, sowie vom Art. Institut Orell Füßli in Zürich.

Was tut man, wenn jemand in einen Sumpf fällt? Mit ihm schelten und zürnen? Nein! ihn herausziehen. So dachte jener Vater, der die betrübende Entdeckung machen mußte, daß seine beiden Kinder mit ihrer Leselust auf Abwege geraten waren und gierig hinter den berüchtigten Schundheftli saßen. Er schenkte ihnen ein Abonnement auf den „Spatz", die kleine herzige Jugend-Zeitschrift. Er hatte es nicht zu bereuen. Seitdem empfinden die beiden Geschwister kein Verlangen mehr nach dieser minderwertigen Literatur. Während sie früher heimlich verlogene Räubergeschichten verschlangen, sind sie jetzt eifrige Bastler geworden, die sich vom Spatz gerne anleiten lassen, ihr Spielzeug und allerlei Nützliches herzustellen. Auf Weihnachten werden sie ihre Eltern gar mit einer selbst verfertigten Hausapotheke erfreuen, wozu sie die Anweisung im soeben erschienenen Novemberheft des „Spatz" gefunden haben. Selbstverständlich befriedigt der „Spatz" auch ihr Bedürfnis nach Spannung und ihre Wißbegierde durch gediegene, fesselnde Erzählungen und belehrende Aufsätze aus Natur und Technik. Hervorzuheben sind auch der farbige Umschlag und die vielen Textbilder, sowie ein anregendes Preisausschreiben. Eltern, die den „Spatz" noch nicht kennen, erhalten in jeder Buchhandlung oder vom Art. Institut Orell Füßli in Zürich gerne unverbindlich zwei Probenummern (Preis halbjährlich Fr. 2.50).

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

529. Wer hätte 150—200 Stück gebrauchte Gerüstträger mit Keilschloß abzugeben? Offerten unter Chiffre 529 an die Expedition.

530. Wer hat 1 gut erhaltenen oder neuen Horizontalgatter von 80—100 cm Stammdurchgang abzugeben? Offerten unter Chiffre 530 an die Exped.

531. Wer hätte Leimkochapparate, neuestes System, sowie Sägenfeilen abzugeben? Offerten unter Chiffre 531 an die Expd.

532. Wie bewähren sich Abläng-Stamm-Quersägen und wer liefert solche? Angebote unter Chiffre 532 an die Expd.

533. Wer hätte 1 gebrauchte Brennholzfräse, event. nur Welle, abzugeben? Offerten an Gasthaus Blumenau, Unterterzen.

534. Wer hätte Wellblech, event. gebraucht, aber gut erhalten, abzugeben? Offerten an Gebr. Ackermann, Möbelschreinerei, Riniken (Aargau).

535a. Wer hätte abzugeben: 130 m Rollbahngeleise, gebraucht, aber gut erhalten und gerichtet, Spur 500 mm, Profilhöhe ca. 65 mm; **b.** ferner 1 gebrauchte, gut erhaltene oder neue Fräsenwelle mit Bohrkopf, Bohrkopf auf der Seite des Fräsenblattes und Antrieb fliegend? Offerten an Fritz Haberstich, Brugg.

536a. Wer hätte abzugeben 1 Eisengarnitur zu einer Holzdrehbank mit Stufenrolle, Spitzenhöhe 30 cm; **b.** Wer liefert Stemmapparat für an eine Bohrmaschine zu befestigen? **c.** Wer hätte abzugeben 1 Zementröhren-Modell, neu oder gebraucht, 60 cm Lichtweite? Offerten an Fritz König, Holzwaren, Trub (Bern).

537a. Wer hätte abzugeben 1 Kopierdrehbank für mittlere Gegenstände, daß während dem Drehen des Arbeitsstückes zugleich ein 11—12 cm langes Loch gebohrt werden kann? **b.** Wer hätte 1 Abricht- und Dickehobelmaschine, 35—40 cm breit, mit Kugellager, gut erhalten, Walzenentfernung möglichst nicht mehr als 20 cm, abzugeben? Offerten unter Chiffre 537 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage **516.** Die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen, liefert Nagelmaschinen.

Zu verkaufen:

1 vierseitige **Hobelmaschine,** 500 mm System Kissling, mit Kugellager

Bandsägen, 700-800 mm Rollendurchmesser mit Kugellager

Komb. Abricht- und Dickenhobelmaschine, 600 mm, Kissling, Ringschmierung

1 Kehlmaschine mit Kugellager

1 automat. Schleifmaschine für Blockbandsäge

Schleifsteine in Kugellager

1 **elektr. Ventilator,** 110 Volt mit Feuer

Diverse Flaschenzüge, 1000, 2000 kg Tragkraft, mit od. ohne Laufkatze, so gut wie neu

S. Müller-Meier • Zürich

Zypressenstraße 66 Telephon 51.463

Revision jeder Art Maschinen. [2557